

In dieser Ausgabe

- **Aus der Amtsstube**
- **Aus dem Vereinsleben**
- **Interview mit Leo Pichel**
- **Verschiedenes**

Vorwort des Gemeindepräsidenten



Werte Bevölkerung

Ein Jahr ist keine Ewigkeit, ein Jahr ist eine bestimmte Zeit, dieser kurze genau definierte Lebensabschnitt soll uns immer wieder anspornen, sich neue Vorsätze vorzunehmen und die alten zu vergessen. So beginnen wir nun alle das Neue Jahr 2011 mit frischem Elan und guten Vorsätzen.

Ein Jahr der Erholung in der Finanzwelt schien uns nach dem Börsencrash das Jahr 2010 zu bescheren. Jedoch wie man die heutige kurzwellenartigen Hochs und Tiefs kennt, so beginnt es in der Währungs- und Zinspolitik zu kriseln.

Zum einen ist unser Franken gegenüber den ausländischen Währungen zu stark, was uns im Export überaus hart trifft, aber zum anderen ist der Zinssatz auf dem tiefsten Niveau seit Jahren, was die Hypothekarschulden interessant werden lässt.

Wohl oder übel konnte man in den vergangenen Jahren sehen, welchen Einfluss die Finanzwelt auf unsere Wirtschaft hat und was für eine Bedeutung sie bis hinunter zur einzelnen Familie nach sich zieht. Denken wir nur an die sich schnell verändernden Zinssätze, deren Anstieg uns drastisch in der Kaufkraft einschränken könnte. Doch zurzeit freuen wir uns lieber auf die tiefen Zinssätze, die für Wohn- und Eigenheimbesitzer attraktiv sind,

was sicher, erfreulicher Weise, ein grosser Beitrag zum Bau der vielen Einfamilienhäuser in Salgesch beigetragen hat.

Vielleicht auch deshalb ist es nun Tatsache, dass wir im vergangenen Jahr die Grenze von 1 400 Einwohnern erstmals überschritten haben.

Zwei nationale Abstimmungen haben uns im letzten Jahr stark beschäftigt, die eine war die Minarettinitiative und die andere die Ausführung der strafälligen Ausländer. Beides waren Initiativen, die auf die Beurteilung von Menschen zielen. Die Verantwortung, dass solche Abstimmungen überhaupt zustande kommen, liegt klar bei der Bundespolitik. Es steht jedem frei, zu entscheiden, wie er zur «Menschenpolitik» steht. Salgesch hat beide angenommen, ich möchte aber gerne darauf hinweisen, dass wir in Salgesch mit den Ausländern und Andersgläubigen keine Probleme hatten. Deshalb bitte ich Euch, mit den Menschen aus anderen Kulturen und Religionen weiterhin respektvoll umzugehen.

Die Aufgabe der Gemeinde gegenüber der Bevölkerung ist es, alle Grundelemente zu schaffen und zu gewährleisten, um in einer Gemeinschaft zusammen leben zu können. Vor allem geht es uns dabei um die Grundversorgung, alle Verwaltungsarbeiten, die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen, sowie den Bevölkerungsschutz.

Was die Grundversorgung betrifft, ist es für den Gemeinderat klar, dass es einen Dorfladen in Salgesch braucht, sei es für die älteren Personen, Personen ohne Transportmöglichkeit und vor allem auch für die stetig wachsende Zahl der Wein- und Wandertouristen. Leider musste unser Dorfladen im letzten Jahr eine Umsatzeinbusse hinnehmen, die für uns nicht nachvollziehbar ist. Ich hoffe, dass sich alle erneut hinterfragen und sich unser Anliegen, wenigstens einen Teil der Einkäufe in Salgesch tätigen, zu Herzen nehmen.

In diesem Jahr hat im Kanton die NFA II, also die Neugestaltung des Finanzausgleiches und der Aufgabeteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden Vorrang. Für Salgesch wird sich der Finanzausgleich unwesentlich verbessern; von bisher bezahlten Fr. 29000.– werden wir neu ca. Fr. 7600.– erhalten. Alle Verwaltungsarbeiten werden zwischen dem Kanton und den Gemeinden neu aufgeteilt. Dies geschieht nach dem Prinzip: wer die Leistungen erbringt, wird auch dafür bezahlt.

Nach dem Verbraucherprinzip werden die einzelnen Regiebetriebe wie die Trinkwasserversorgung, das Abwasser, die Rebbewässerung und der Kehricht abgerechnet. In Salgesch decken die Gebühren diese Regiebetriebe leider nicht mehr ab. Deshalb haben wir diese analysiert und werden an einer ausserordentlichen Urversammlung die notwendigen Tarif- und Gebührenanpassungen vorbringen.

Nach über einem Jahrzehnt konnte endlich der Zonennutzungsplan bis auf einige Details ausgearbeitet werden. Da dies ein komplexes Thema ist, werden wir vor der Auflage eine Informationsversammlung abhalten und die notwendigen Erklärungen dazu abgeben. Der Zonennutzungsplan wird zu einem wichtigen Dokument, das jeder Parzelle einen Nutzen zufügt. Demnach ist eine Prüfung durch den Eigentümer durchaus ratsam.

Ein weiteres Thema in diesem Jahr wird die Erweiterung des Naturparks Pfyn-Finges zum regionalen Naturpark sein, dem 14 Gemeinden angehören werden. Das Ziel ist, in diesem Jahr die Charta zu unterzeichnen und dem Bund das Dossier einzureichen. Auch hier wird sich die Bevölkerung an einer Urversammlung über die Erweiterung äussern müssen. Bei Interesse und allfälligen Fragen können Sie sich durchaus beim Empfang der Parkverwaltung informieren.

Als Agroprojekt Espace Leuk haben wir das Tropfbewässerungssystem auf dem gesamten Gemeindegebiet hinterlegt. Dies ist ein zukunftsweisendes, eigentlich ein visionäres Projekt. Wann dieses Projekt zur Realisierung kommt, ist unklar. Mit der Vorstudie, die für die Einreichung dieses Projektes benötigt wurde, haben wir die Grundlagen für die Machbarkeit zusammen getragen und können eine argumentierte Entscheidung zum weiteren Vorgehen treffen.

Doch nun zu meinem Neujahrswunsch für 2011
Mein Neujahrswunsch für das Jahr 2011 an Euch ist kurzum folgender: ich möchte, dass jedem einzelnen sein persönlicher Neujahrswunsch in Erfüllung geht.

Alle Wünsche in Sachen Mobilität, IT-Produkte, Freizeitvergnügen, Familienwünsche, Haushaltsartikel, Möbel, Haustiere und alles, was es an irdischen Materialien so gibt, sollen von mir aus in Erfüllung gehen.

Leider sind es allesamt rein materielle Wünsche, für die man selbst verantwortlich ist und für die man mehr oder weniger keinen Glückwunsch braucht.

Es gibt nur einen Wunsch, den wirklich jeder haben muss, und den ich Euch von Herzen wünsche, es ist und bleibt eine gute Gesundheit.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein glückliches und frohes Neues Jahr 2011!

Euer Präsident
Urs Kuonen

Avant-propos du Président



**Chères concitoyennes,
chers concitoyens**

Une année ne dure pas une éternité. Cette tranche bien définie de notre vie devrait toujours nous motiver à prendre de nouvelles résolutions et à oublier les anciennes. C'est donc remplis de ces bonnes résolutions et animés d'un nouvel élan que nous démarrons l'année 2011.

Après le crash boursier, 2010 nous a paru comme une année de récupération dans le monde financier. Pourtant comme on le voit, aujourd'hui l'alternance des hauts et bas s'accélère si bien que l'on se retrouve aujourd'hui dans une crise des taux de change et d'intérêts.

D'une côté, le taux de change de notre franc nous pénalise au niveau de nos exportations et de l'autre côté, les taux d'intérêts n'ont jamais été aussi bas depuis des années, ce qui rend les hypothèques intéressantes.

Force est de constater l'influence grandissante du monde des finances sur notre économie et ses effets jusqu'au niveau des familles. Imaginons seulement un instant une augmentation rapide du taux d'intérêts qui pourrait considérablement restreindre notre pouvoir d'achat. Mais en ce moment ce n'est pas le cas et les propriétaires d'habitations peuvent se réjouir des taux bas qui sont très attractifs. Cette situation a heureusement contribué à la construction

de nombreuses villas familiales dans la commune de Salquenen.

C'est certainement pour cette raison que notre commune a vu sa population dépasser les 1400 habitants.

L'année passée, deux votations nationales ont particulièrement retenu notre attention: l'une étant l'initiative anti-minarets, l'autre l'initiative sur le renvoi de délinquants étrangers. Toutes deux portaient sur le jugement de personnes. C'est de la responsabilité de la politique fédérale que de laisser de telles initiatives au vote du peuple. Chacun est libre de se positionner par rapport à la «politique humaine». Salquenen a accepté les deux votations. Ceci est tout à fait compréhensible, mais considéré par certains comme xénophobe. J'aimerais cependant souligner qu'à Salquenen, nous n'avons pas de problèmes avec des personnes étrangères ou d'une autre religion. Je vous demande donc de maintenir les relations de bonne entente que vous avez eues avec ces personnes jusque là.

C'est le devoir de la commune vis-à-vis la population de créer et maintenir les éléments de base afin que la communauté puisse vivre ensemble. Il s'agit surtout des approvisionnements de base, des travaux administratifs, de la formation de nos enfants et de nos jeunes ainsi que de la protection de la population.

En ce qui concerne l'approvisionnement de base, il est clair pour le conseil communal que Salquenen a besoin d'une épicerie de village, que se soit pour les personnes âgées ou à mobilité réduite et surtout pour satisfaire le nombre croissant de nos hôtes attirés par le tourisme viticole et les randonnées. Malheureusement, notre épicerie du village a vu son chiffre d'affaires baisser l'année dernière sans que ce soit explicable. J'espère que chacun se remette en question et prenne à cœur d'effectuer au moins une partie de ses achats à Salquenen.

Cette année, le canton donne priorité à la NFA II, qui porte sur la réorganisation de la péréquation financière et la répartition des tâches entre le canton et les communes. La compensation financière ne touche Salquenen que d'une façon marginale; nous avons payé jusqu'ici le montant de Fr. 29 000.– et recevront dorénavant environ Fr. 7 600.–. Tous les travaux administratifs entre le canton et les communes seront réparties différemment. Ceci est réglé selon le principe que celui qui fournit les performances est aussi payé pour cela.

Certains services tels l'approvisionnement en eau potable, les eaux usés, l'irrigation du vignoble et l'enlèvement des déchets se payent selon le principe du consommateur payeur. Il se trouve que les taxes perçues correspondantes ne couvrent malheureusement plus les frais. Nous les avons donc analysées et présenterons lors d'une assemblée primaire extraordinaire les adaptations de tarifs et taux nécessaires.

Après plus d'une décennie, le plan d'affectation des zones a pu être élaboré hormis quelques détails. Comme il s'agit d'un thème très complexe, nous organiserons avant la mise à l'enquête publique une séance d'information où nous pourrons donner les explications y relatives. Le plan d'affectation des zones sera un document important qui attribue à chaque parcelle une utilisation; nous conseillons à chaque propriétaire d'y porter toute son attention.

Un autre thème de cette année portera sur l'extension du parc naturel Pfyn-Finges à un parc naturel régional. 14 communes en feront partie. Le but est de signer cette année la charte et de soumettre le dossier à la confédération. Dans ce cas aussi, la population devra s'exprimer sur l'extension. Les intéressés peuvent s'adresser sans autres à la réception de l'administration du parc pour de plus amples renseignements.

Dans le cadre du projet agricole Espace Loèche, nous avons soumis le principe du système d'arrosage goutte à goutte sur tout le territoire communal. C'est un projet pionnier voire visionnaire. Il n'est cependant pas encore clair quand ce dernier sera réalisé. La pré-étude pour la soumission de ce projet nous a permis de valider les bases de sa faisabilité et nous pouvons prendre une décision motivée pour la procédure future.

Et finalement mon vœux pour 2011

Mon vœux à votre intention pour l'année 2011 se résume principalement comme suit: que chacun puisse voir réaliser ses propres vœux.

Tous les vœux portant sur la mobilité, les produits informatiques, loisirs, famille, articles ménagers, meubles, animaux domestiques et tout autre bien matériel, peuvent à mon avis se réaliser.

Malheureusement, tous ces désirs matériels pour lesquels on est soi-même responsable, sont des désirs qui n'ont pas grand chose à voir avec des vœux de bonheur.

Il y a un seul désir que vraiment chacun doit avoir - et je vous le souhaite de tout cœur - c'est une bonne santé.

Dans ce sens, je vous souhaite une bonne et heureuse année 2011!

Votre président
Urs Kuonen

Aus der Amtsstube

19.08.2010

Ortsplanung, Nutzungsplanung Abrechnung Landwirtschaftliche Nutzflächen LWN Los 3

Die Gemeinde genehmigt die Schlussabrechnung über Fr. 44 163.– inkl. MwSt. der Firma Rudaz und Partner Sierre.

Lokalnamen, Lokalnamenpläne Nomenklatur für das Grundbuch – Gemeindegebiet Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Nomenklatur der einzelnen im «Endgültigen Schreibung der Orts-, Flur- und Geländennamen», welche am 14. Mai 2008 erhoben und anlässlich der Kommissionssitzung vom 29. Juli redigiert wurde.

Gemeindegrenzen Vorschlag Gemeindegrenzänderung zwischen den Gemeinden Varen und Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die neue Linienführung der Gemeindegrenze zwischen den Gemeinden Varen und Salgesch gemäss Plan des Geometerbüro Rudaz und Partner SA mit den damit verbundenen Flächenüberträgen von 799 m² an die Gemeinde Salgesch und 1 578 m² an die Gemeinde Varen.

16.09.2010

Baugesuche, Baubewilligungen Neuerschliessung Kanalisation «Foscha/Niblu»

Der Gemeinderat genehmigt die Anfrage für ein Ingenieur-Mandat für die Ausarbeitung der Leitungsführung sowie den Kostenvoranschlag für die neu zu erstellende Kanalisation im Gebiet genannt «Foscha/Niblu» in Salgesch.

Bodenkäufe, Bodenverkäufe Verkauf «Pachje» (Parzelle 911) an Peter Mathier, Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt den Verkauf der Parzelle Nr. 911 im Gebiet genannt «Pachje» in Salgesch an Herrn Peter Mathier von Salgesch.

Verwaltungsgebäude, Gemeindeliegenschaften Schlüsselplan der Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Anleitung der Verwaltung über die Schlüsselübergabe und Rücknahme sowie das Schlüsseldepot von Fr. 50.– für das Ausleihen eines Schlüssels an Drittpersonen oder Personen im Dienst der Gemeinde Salgesch. Zudem nimmt der Gemeinderat Kenntnis vom neuen Schlüsselplan und dem Vorgehen zu Evaluation aller Schlüssel im Umlauf. Der Gemeinderat genehmigt das Schreiben der Gemeindeverwaltung an die Schlüsselhalter.

Gemeinderat Informationen aus den verschiedenen Ressorts

Der Gemeinderat genehmigt die Anfrage von Cedric Inderkummen über einen Besuch der Gemeinde Salgesch, um im kaufmännischen Beruf zu schnuppern.

28.09.2010

Projekte Friedhofgestaltung Salgesch

Der Gemeinderat bewilligte die Honorarofferte für eine Konzeptstudie/Präsentation – Überarbeitung des Projektes bis zum Bewilligungsverfahren von Fr. 6 526.45 (Kostendach) durch die Firma Imahorn Landschaftsarchitektur in Naters.

Region Oberwallis

Vernehmlassung Umsetzungsprogramm 2012–2015 der Region Oberwallis

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Entwurf des Umsetzungsprogramms 2012–2015 der Region Oberwallis.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z) Erteilung der Betriebsbewilligung –

Bichsel Sascha, Hotel Vinum, 3970 Salgesch

Der Gemeinderat erteilt Herrn Sascha Bichsel die Betriebsbewilligung zur Führung des Hotel Vinums ab dem 18. August 2010.

Steuerkoeffizient

Steuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 2011

Mitteilung der Steuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 2011

Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

*Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern
bis und mit 2010 (mind. 100%, max. 170%)*

130%

*Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art. 178
und 179 StG vorgesehenen Steueransätze
(mind. 1.0, max. 1.5)*

1.25

Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG

(mind. Fr. 12.–, max. Fr. 24.–)

Fr. 20.–

*Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG (mind.
Fr. 60.–, max. Fr. 200.–, nur Gemeindesteuer)*

Fr. 141.–

und nimmt folgende Staatsratsbeschlüsse zur Kenntnis und setzt diese gleichsam um:

In der Sitzung vom 24.06.2009 hat der Staatsrat folgende Zinssätze für 2010 (unverändert gegenüber 2009) festgelegt: Verzugszins: 4%; Vergütungszins: 4%; negativer Ausgleichszins: 4%.

Die vom Staatsrat festgelegten Zinssätze für die Berechnung der Verzugszinsen sowie der Zinsgutschriften auf zurückzuerstattende Steuerbeträge sind für die Gemeindesteuern verbindlich (Art. 193 Abs. 1 StG).

Für Vorauszahlungen kann der Gemeinderat die Gewährung einer Zinsgutschrift beschließen, die höchstens zu dem vom Staatsrat gemäss Art. 193 Abs. 2 StG festgelegten Ansatz berechnet werden darf (2011 maximal 0.5%).

Verwirrungsmethode

Einführung der Verwirrungstechnik im Weinbau

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig was folgt:

- Ein Reglement ist auf der Basis der bestehenden Reglemente von Unterwalliser Gemeinden zu erstellen.
- Die Polizeikommission prüft in der Folge diesen Reglements-Entwurf und gibt dem Gemeinderat eine schriftliche Stellungnahme ab.
- Vor der Auflage zur Urversammlung gilt es, eine Informationssitzung für alle interessierten Kreise in Salgesch zu planen und durchzuführen.

Schulhaus

Sanierung Heizungstüre Schulhaus/Neue Fluchtwegsicherung

Die Türe des Heizungsraums des Schulhauses entspricht nicht mehr den vorgeschriebenen Normen. Der Gemeinderat genehmigt die sofortigen Anpassungen und beauftragt die Firma Johann Montani AG mit der Ausführung der Arbeiten gemäss Offerte vom 19. August 2010 für Total Fr. 2278.95 inkl. MwSt.

Notbeleuchtung/Markierung

Notausgänge Schulhaus

Der Gemeinderat genehmigt die sofortige Einrichtung der fehlenden Installationen und beauftragt die Firma Elektro Varonier-Cina mit

der Ausführung zum Preis von Fr. 2369.95 inkl. MwSt.

PTUZ

Eigentumsbeschränkung Rebbergmelioration PTUZ

Die im Dienstbarkeitsvertrag vorgesehenen unter Naturschutz gestellten Flächen werden im kommunalen Nutzungsplan definiert und als Schutzzonen ausgemessen. Diese Parzellen werden zudem mit einer öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung belastet, welche im Grundbuch angemerkt wird.

14.10.2010

Pachienstrasse

Schachtsanierung Pachienstrasse

Der Gemeinderat genehmigt die Vergabe der Bauarbeiten für die Sanierung der Kanalisationsschächte Pachienstrasse zum Preis von Fr. 12094.25 inkl. MwSt. gemäss Offerte vom 1. Oktober 2010 an die Firma Sika Bau AG.

Theaterverein

Abwicklung der Ticket-Reservation über die Gemeindekanzlei für die Aufführungen vom 12.–20. November 2010

Der Gemeinderat genehmigt die Abwicklung der Ticket-Reservation für die Theateraufführungen (12./13./18./19./20. November 2010) über die Gemeindekanzlei.

Gemeinderat

Informationen aus den verschiedenen Ressorts

Am 14. November findet in der Pfarrkirche ein Konzert statt zur Verabschiedung von Frau Cécile Huber. Der Gemeinderat beschliesst, für die Dienste als Organistin von Frau Huber während den vergangenen 25 Jahren ein Geschenk zu spendieren.

26.10.2010

Sierre Energie Strom

Vernehmlassung der Konvention für die Entwicklung erneuerbarer Energien/Sierre-Energie SA

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung zur Entwicklung der erneuerbaren Energien, welche zwischen der Sierre-Energie SA und den Aktionärs-gemeinden abgeschlossen wird.

11.11.2010

Kulturelle und sportliche Aktivitäten der Schule Anfrage und Information um die Durchführung «Das mobile Kino» Roadmovie

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des mobilen Kinos. Kost und Logis (Vollpension) für das drei- oder vierköpfige Roadmovie-Team wird auf privater Basis kostenlos zur Verfügung gestellt.

Patente, Bewilligungen, Konzessionen (A–Z)

Erteilung der Betriebsbewilligung –

Eveline Cavin-Cina, BnB, 3970 Salgesch

Der Gemeinderat erteilt die Betriebsbewilligung an Frau Eveline Cavin-Cina zur Führung des BnB (Bed and Breakfast) in Salgesch.

Erteilung der Betriebsbewilligung –

Valérie Cina-Suhner, Caves Fernand Cina SA, 3970 Salgesch

Der Gemeinderat erteilt die Betriebsbewilligung an Frau Valérie Cina-Suhner für die Weinhandlung Caves Fernand Cina SA in Salgesch.

Internetauftritt

Internet-Marketing Weindorf Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Vorgehensweise (Projektauftrag) und die Offerte: Internet-Marketing Weindorf Salgesch, Marti Seiler AG von Fr. 8909.30 (inkl. MwSt).

23.11.2010

Dalakoop

Neuorganisation Führungsstab innerhalb der Dala Koop

Der Gemeinderat genehmigt, dass auf der Stufe Dala Koop der Führungsstab neu organisiert werden soll. Zu diesem Zweck wird eine Arbeitsgruppe (bestehend aus Mitgliedern aller vier Gemeinden) eingesetzt.

**Material, Fahrzeuge, Lokal, Uniformen
Feuerwehr – Anschaffung und Installation eines Defibrillators**

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung eines Defibrillators und Trainingsgerätes zum Preis von Fr. 5 871.75 inkl. MwSt. der Firma MK-MED AG, gemäss Offerte vom 03.11.2010

Der Gemeinderat genehmigt die Vergabe der Installationsarbeiten für den Defibrillator zum Preis von Fr. 492.45 inkl. MwSt an die Firma Elektro Varonier, gemäss Offerte vom 12.11.2010

Der Gemeinderat beauftragt die Feuerwehr Salgesch für den laufenden Unterhalt in den kommenden Jahren besorgt zu sein und überträgt ihr somit auch die Verantwortung über das Gerät und die Installation.

02.12.2010

Büroorganisation, Organigramme

Arbeitsbedingungen, Besoldung

Organisation Kanzleipersonal ab 2011

Der Gemeinderat genehmigt die Erhöhung der Stellenprocente von Frau Manuela Berclaz auf 50% und von Frau Marina Inderkummen auf 60% ab dem 01.01.2011.

Rebbewässerung

**Offertverfahren für Material und Arbeiten/
Druckreduzierventile**

Der Gemeinderat hat innerhalb des Budgets beschlossen, 7 Druckreduzierventile im Jahr 2011

erstellen zu lassen. Bei einem der sieben DRV muss man eine Bodenplatte giessen. Alle übrigen sind vorfabriziert, werden vor Ort angeliefert und müssen nur noch montiert werden. Da lange Lieferfristen bestehen, werden im Vorfeld bei Unternehmen, welche für solche Arbeiten spezialisiert sind, Offerten für das Material eingeholt. Die Ausschreibungskriterien sind bereits definiert worden. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, im Einladungsverfahren offerieren zu lassen.

Gemeinderat

Informationen aus den verschiedenen Ressorts

Die am Schalter verkauften SBB-Tageskarten werden ab Januar 2011 um Fr. 3.00 teurer. Der Antrag zur Preiserhöhung wird durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

16.12.2010

**Bewilligungen für Kultur- und
Unterhaltungsanlässe**

Osterparty Jugendverein

Der Gemeinderat genehmigt die Durchführung der Osterparty vom 24. April 2011 des Jugendvereins Salgesch in der Turnhalle.

Feuerwehrmannschaft

Beförderung im Feuerwehrkorps

Der Gemeinderat befördert Sebastian Cina, des Hugo, auf den 01.01.2011 vom Gruppenführer im Range eines Korporals zum Zugführer im Range eines Leutnants.

Ausstellungen

**Weihnachtsausstellung 2011 –
Frauen- und Mütterverein**

Der Gemeinderat bewilligt im Sinne von Art. 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Gewerbebehörde vom 08.02.2007 die Durchführung einer Weihnachtsausstellung des Frauen- und Müttervereins am ersten Adventswochenende 2011 (26. + 27. November 2011).

Informations du Conseil communal

19.08.2010

Planification locale, Planification de l'affectation des zones,

Décompte des surfaces cultivables LWN Lot 3

La commune approuve le décompte final de la firme Rudaz + Partner SA à Sierre s'élevant à Fr. 44 163.–, y.c. TVA.

Noms locaux, plans des noms locaux

Nomenclature pour le registre foncier – territoire de la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve la nomenclature de l'orthographe finale des noms de lieux, champs et sites qui ont été relevés le 14 mai 2008 et rédigés lors de la séance de la commission du 29 juillet.

Limites municipales

Proposition de modification de la limite entre les communes de Varone et de Salquenen

Le conseil communal approuve le nouveau tracé de la limite entre les deux communes selon le plan du bureau de géométrie Rudaz + Partner SA avec les transferts de surfaces en résultant de 779 m² en faveur de la commune de Salquenen et 1 578 m² en faveur de celle de Varone.

16.09.2010

Demandes de construction, autorisations de construction

Edilité canalisation « Foscha/Niblu »

Le conseil communal approuve la demande pour un mandat d'ingénieur concernant l'élaboration du tracé ainsi que le devis pour la canalisation à construire dans le lieu dit « Foscha/Niblu » à Salquenen.

Achats de terrain, ventes de terrain

Vente « Pachje » (parcelle no 911) à Peter Mathier, Salquenen

Le conseil communal approuve la vente de la parcelle no 911 au lieu appelé « Pachje » à Salquenen à Monsieur Peter Mathier de Salquenen.

Bâtiment administratif, propriétés de la commune

Plan de clés de la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve l'instruction de l'administration concernant la transmission et la reprise de clés ainsi que le dépôt de clé de Fr. 50.– pour la mise en prêt d'une clé à des tiers ou des personnes dans le service de la commune de Salquenen. En outre, le conseil communal prend connaissance du nouveau plan de clés et de la procédure pour l'évaluation de toutes les clés en circulation. Il approuve la lettre de l'administration communale aux détenteurs de clés.

Conseil communal

Informations des différents ressorts

Le conseil communal approuve la demande de Cédric Inderkummen; il souhaite visiter la commune de Salquenen pour effectuer un stage dans la profession d'employé de commerce.

28.09.2010

Projets

Conception du cimetière de Salquenen

Le conseil communal approuve l'offre d'honoraires du bureau Imahorn architecture paysagiste à Naters s'élevant à Fr. 6 526.45 (plafond des coûts) pour une étude de concept / présentation - révision du projet jusqu'au processus de demande de construction.

Région Haut-Valais

Consultation du programme de mise en œuvre 2012–2015 de la région Haut-Valais

Le conseil communal approuve le présent projet du programme de mise en œuvre 2012–2015 de la région Haut-Valais.

Patentes, autorisations, concessions (A–Z)

Délivrance de l'autorisation d'exercer –

Bichsel Sacha, Hôtel Vinum, 3970 Salquenen

Le conseil communal délivre à Monsieur Sacha Bichsel l'autorisation d'exercer pour l'exploitation de l'hôtel Vinum dès le 18 août 2010.

Coefficient d'imposition

Décisions concernant les impôts de l'exercice 2011

Communication des décisions concernant les impôts de l'exercice 2011

Le conseil communal prend les décisions suivantes :

Indexation cumulée des impôts comm. jusqu'à et avec 2010 (min. 100 %, max. 170 %) 130 %

Coefficient applicable sur les taux d'imposition prévus dans les articles 178 et 179 de la loi sur l'imposition (min. 1.0, max. 1.5) 1.25

Montant de l'impôt personnel, art. 177 de la loi sur l'imposition (min. Fr. 12.–, max. Fr. 24.–) Fr. 20.–

Montant de la taxe sur les chiens, art. 182, par. 1 de la loi sur l'impos. (min. Fr. 60.–, max. Fr. 200.–, seul. impôt communal) Fr. 141.–

et prend connaissance des décisions du Conseil d'Etat suivants et le met en œuvre ainsi :

Dans la séance du 24.06.2009, le Conseil d'Etat a fixé les taux d'intérêts pour 2010 (identiques à ceux de 2009): intérêt de retard: 4 %; intérêt rémunérateur: 4 %; intérêt compensatoire négatif: 4 %.

Les taux d'intérêts fixés par le Conseil d'Etat pour le calcul des intérêts de retard ainsi que des crédits d'intérêts sur des montants d'impôts à rembourser ont caractère obligatoire pour les impôts communaux (art. 193, paragraphe 1 de la loi sur l'imposition).

Pour des versements anticipés, le conseil communal peut décider l'octroi d'un intérêt rémunérateur qui au maximum ne dépassera pas celui fixé par le Conseil d'Etat selon l'article 193 paragraphe 2 de la loi sur l'imposition (0,5 % au maximum en 2011).

Méthode de la confusion sexuelle

Introduction de la technique de la confusion sexuelle dans le vignoble

Le conseil communal approuve à l'unanimité ce qui suit :

- Un règlement est à établir sur la base de règlements existants de communes bas-valaisannes.
- Ensuite, la commission de police examine ce projet de règlement et rédige une prise de position écrite à l'intention du conseil communal.
- Avant la soumission à l'assemblée primaire, il faut planifier et tenir une séance d'information à Salquenen pour toutes les parties intéressées.

Maison d'école

Assainissement de la porte de la chaufferie dans la maison d'école / nouvelle sécurisation de la sortie de secours

La porte de la chaufferie de la maison d'école ne correspond plus aux normes prescrites. Le conseil communal approuve l'adaptation immédiate et charge la firme Johann Montani AG de l'exécution des travaux selon offre du 19 août 2010 pour un montant total de Fr. 2278.95, y.c. TVA.

Eclairage de secours / marquage des sorties de secours dans la maison d'école

Le conseil communal approuve montage immédiat des installations manquantes et charge la firme

Elektro Varonier-Cina de l'exécution des travaux s'élevant à Fr. 2 369.9, y.c. TVA.

PTUZ

Restriction à la propriété dans l'amélioration foncière du vignoble PTUZ

Les surfaces mises sous protection de la nature prévues dans le contrat de servitude sont définies telles quelles dans le plan communal d'affectation des zones et sont isolées. En outre, ces parcelles sont chargées d'une restriction à la propriété de droit public enregistrée dans le registre foncier.

14.10.2010

Pachienstrasse

Assainissement des regards Pachienstrasse

Le conseil communal approuve l'adjudication des travaux de construction concernant l'assainissement des regards de canalisation de la Pachienstrasse à la firme Sika Bau AG selon offre du 1er octobre 2010 au prix de Fr. 12 094.25 y.c. TVA.

Association de théâtre

Déroulement de la réservation de tickets par la chancellerie communale pour les présentations du 12 au 20 novembre 2010

Le conseil communal approuve le déroulement de la réservations de billets pour les présentations théâtrales (12, 13, 18, 19, 20 novembre 2010) par la chancellerie communale.

Conseil communal

Informations des différents ressorts

Le 14 novembre aura lieu dans l'église paroissiale un concert à l'occasion du départ de Mme Cécile Huber. Le conseil communal décide de remercier Madame Huber en tant qu'organiste durant ces derniers 25 ans en lui offrant un cadeau.

26.10.2010

Sierre Energie courant

Consultation de la convention pour le développement d'énergies renouvelables / Sierre Energie SA

Le conseil communal approuve la convention pour le développement d'énergies renouvelables qui a été conclue entre Sierre Energie SA et les communes actionnaires.

11.11.2010

Activités culturelles et sportives de l'école

Demande et information sur l'organisation du cinéma mobile / Roadmovie

Le conseil communal approuve l'organisation du cinéma mobile. L'hébergement et la nourriture (pension complète) du team Roadmovie de 4 à 5 personnes sont offerts par des privés.

Patentes, Autorisations, concessions (A-Z)

Délivrance d'une autorisation d'exercer – Eveline Cavin-Cina, BnB, 3970 Salquenen

Le conseil communal délivre l'autorisation d'exercer à Madame Eveline Cavin-Cina pour l'exploitation d'un BnB (Bed and Breakfast) à Salquenen.

Délivrance d'une autorisation d'exercer – Valérie Cina-Suhner, Caves Fernand Cina SA, 3970 Salquenen

Le conseil communale délivre l'autorisation d'exercer à Madame Valérie Cina-Suhner pour les Caves Fernand Cina SA à Salquenen.

Site internet

Internet – Marketing village viticole de Salquenen

Le conseil communal approuve la procédure (ordre de projet) et l'offre: Internet-Marketing village viticole Salquenen, Marti Seiler AG de Fr. 8 909.30 (y.c. TVA).

23.11.2010

Dala Koop

Nouvelle organisation de la direction au sein de la Dala Koop

Le conseil communal approuve une nouvelle organisation de la direction de la Dala Koop. Pour cela, un groupe de travail (composé de membres de toutes les quatre communes) est mis en place.

Matériel, véhicules, local, uniformes

Pompiers – achat et installation d’un défibrillateur

Le conseil communal approuve l’achat d’un défibrillateur et d’un appareil de training au prix de Fr. 5871.75 y.c. TVA auprès de la firme MK-MED AG, selon offre du 03.11.2010

Le conseil communal approuve l’adjudication des travaux d’installations du défibrillateur à la firme Elektro Varonier au prix de Fr. 492.45 y.c. TVA selon offre du 12.11.2010

Le conseil communal charge les pompiers de Salquenen de l’entretien courant pendant les années à venir et leur transmet donc également la responsabilité pour l’appareil et l’installation.

02.12.2010

Organisation du bureau, organigramme

Conditions de travail, traitement

Organisation du personnel de la chancellerie dès 2011
Le conseil communal approuve l’augmentation des degrés d’activité de Madame Manuela Berclaz à 50 % et de Madame Marina Inderkummen à 60 % dès le 1er janvier 2011.

Irrigation du vignoble

Procédure de soumission pour les matériaux et travaux / soupapes de réduction

Le conseil communal a décidé dans le cadre du budget de faire fabriquer pendant l’année 2011 7 soupapes de réduction. Pour l’une de ces sept soupapes de

réduction, il faut faire couler une plaque de fond. Toutes les autres sont préfabriquées, livrées sur place et doivent uniquement être montées. Les délais de livraison étant longs, on demandera au préalable auprès de firmes spécialisées dans ce genre de travaux des offres pour le matériel. Les critères de mise en soumission ont déjà été définis. Le conseil communal approuve à l’unanimité de procéder à l’appel d’offres par invitation.

Conseil communal

Informations des différents ressorts

Les cartes journalières des CFF vendues au guichet augmenteront de Fr. 3.– dès janvier 2011. Le conseil communal prend connaissance de la demande d’augmentation et l’approuve à l’unanimité.

16.12.2010

Autorisations pour des événements culturels et de divertissement

Soirée de Pâques de l’association des jeunes

Le conseil communal approuve la soirée de Pâques qui aura lieu dans la salle de gym le 24 avril 2011, organisée par l’association des jeunes de Salquenen.

Corps des sapeurs pompiers

Promotion dans le corps des sapeurs-pompiers

Le conseil communal a nommé Sébastien Cina, de Hugo, actuellement chef de groupe au grade d’un caporal, dès le 1er janvier 2011 chef de section au grade d’un lieutenant.

Expositions

Exposition de Noël 2011 - Association des femmes et mères

Le conseil communal approuve dans le sens de l’article 6 paragraphe 2 de la loi sur la police du commerce du 08.02.2007 l’organisation d’une exposition de Noël par l’association des femmes et mères. Cette exposition aura lieu pendant le premier week-end de l’avent (les 26 et 27 novembre 2011).

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Giroud Pascal
Anbau Garage

Tenud Herbert
Anbringen Kamin und Dachfenster

Elektro Varonier
Austausch Garagentüre

Zeiter Jean-Claude
Neubau Einfamilienhaus

StWe Metropole
Aufstellen eines Gartenhäuschens

Bürgergemeinde Salgesch
Ausbau Abstellräume im Konsumgebäude

Hasler-Cina Andrea
Aufstellen eines Gartenhäuschens

Berclaz Fabian
Neubau Einfamilienhaus

Brenner Daniel
Neubau Einfamilienhaus

Constantin Sandra
Neubau Einfamilienhaus

Personelles

Abschluss der Anlehre

Nach 2-jähriger Ausbildung hat Mike Cina, des Leonhard, seine Ausbildung als Betriebshilfspraktiker im Werkhof der Gemeinde erfolgreich beendet. Mit Freude haben wir Mike in die Berufswelt eingeführt. Wir durften Mike als einen ruhigen und zuverlässigen Lehrling erleben. Wir wünschen Mike auf seinem weiteren beruflichen Weg alles Gute.



Quellschutzzone «Follong» – Vandalismus

Die Quelle «Follong» stellt gemäss Richtlinien des Kantons VS eine Grundwasserschutzzone «Hauptquelle mit Verschmutzungsgefahr» dar und ist ein bedeutender Versorgungspunkt für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Salgesch.

Um weiterhin chemisch und bakteriologisch einwandfreies Trinkwasser in der natürlichen Schüttungsmenge der Quelle «Follong» garantieren zu können, ist eine Verminderung des Verschmutzungsrisikos der Quelle von der Gemeinde zu garantieren. Aus diesem Grund gilt es, die Grundwasserschutzzone durch einen hohen Zaun vor unbefugtem Betreten von Mensch und Tier zu schützen.

Leider wurde der Zaun im Quellschutzgebiet durch Dritte sehr stark beschädigt. Die Gemeinde hat, um die Interessen der Bevölkerung zu wahren, eine Klage gegen Unbekannt bei der Kantonspolizei eingereicht.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Kantonspolizei Susten unter 027 474 69 40 gerne entgegen.



Pfarrei Salgesch



Kath. Pfarramt
3970 Salgesch

Friedenslicht

«Ein kleines Licht bewegt die Schweiz»

Am Sonntag, 19. Dezember 2010 fand eine Friedensfeier mit den «Irish Sun Mountains» in der Pfarrkirche von Salgesch statt.

Viele Pfarreiangehörige nahmen daran teil und brachten eine Laterne mit, um das Licht nach Hause zu tragen.

Das Licht sollte man **Bekanntem, Freunden, Kranken und Alten** weiterschenken, so dass am Schluss in jeder Haushaltung von Salgesch das Licht des Friedens über die Festtage brannte.

Erklärung des Friedenslichtes aus Bethlehem

Im Jahr 1986 entstand im oberösterreichischen Landesstudio des Österreichischen Rundfunks (ORF) die Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat:

Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in jedem Jahr in den Wochen vor Weihnachten von einem oberösterreichischen Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist das Licht mit dem Flugzeug in einer explosions-sicheren Lampe nach Wien.

Dort wird es am dritten Adventswochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen

Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Susanne Montani
Pfarreiratspräsidentin

Bilderbücher und Spiele für den Kindergarten Salgesch gesucht



Bilderbücher und Gemeinschaftsspiele bieten spannende und lehrreiche Unterhaltung.

Stehen bei Ihnen zu Hause Bilderbücher oder Spiele auf dem Regal, die schon lange nicht mehr benutzt wurden? Wollen Sie Platz schaffen für andere Bücher oder Spiele und wissen nicht, wohin mit den alten Bilderbüchern oder den alten Spielen? Im Kindergarten Salgesch könnten diese Bilderbücher und Spiele sehr gut verwendet werden.

Angebot verbessern

Wir möchten bei den Kindern das Interesse an Bilderbüchern, und das Interesse an das gemeinsame Spiel gezielt wecken. Damit uns dies gelingt, das Angebot möglichst vielfältig wird, und sich möglichst viele Kindergartenkinder gleichzeitig mit Bilderbüchern und Spielen beschäftigen können, braucht der Kindergarten Salgesch eine grosse Sammlung an einfach verständlichen Bilderbüchern und Gemeinschaftsspielen. Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie, liebe Leserinnen und Leser. Gerne nehmen

wir die von Ihnen nicht mehr benötigten Bilderbücher und Spiele in den Kindergärten «Salgesch» entgegen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Familie mit 3 Kindern



Die private Stiftung «Das Leben meistern» unterstützt Schweizer Familien/Einelternefamilien mit drei und mehr Kindern. Die finanzielle Hilfe beträgt Franken 100.– pro Kind und pro Monat. Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass das Reineinkommen (Ziffer 24 der Steuereinschätzung) nicht höher ist als:

- Bei 3 Kindern Franken 60 000.–
- Bei 4 Kindern Franken 65 000.–
- Bei 5 Kindern Franken 70 000.– usw.

Bei Einelternefamilien sind die Ansätze gemäss Stiftungsreglement je Fr. 10 000.– tiefer.

Wenn Sie das Angebot interessiert, so laden wir Sie ein, wie folgt mit der Stiftung Kontakt aufzunehmen:

Stiftung «Das Leben meistern»

Postfach 1363

1701 Freiburg

Zusätzliche Informationen (Dienstag bis Freitag):

Frau Hanny Jungo, Koordinatorin oder

Frau Nadia Krattinger

026 321 51 30

daslebenmeistern@bluewin.ch

Urs Schwaller

Stiftungsrat/Ständerat FR

Beseitigung von aufgegebenen und abgestellten Fahrzeugen durch die Gemeindepolizei

Im Frühjahr wird die Gemeindepolizei eine «Aktion Verde» durchführen. Die Polizei wird alle aufgegebenen und abgestellten Fahrzeuge (Fahrzeuge und Anhänger ohne Kontrollschilder) aufnehmen und die Eigentümer diesbezüglich anschreiben. Daher bitten wir die Bevölkerung bis Ende März die aufgegebenen und abgestellten Motorfahrzeuge zu entfernen.

Beschluss betreffend die Beseitigung von ausgedienten Motorfahrzeugen und die Errichtung ihrer Abstellplätze

vom 15. September 1976

Jede Gemeinde ist gehalten, ihr Gebiet beaufsichtigen zu lassen und alle aufgegebenen Motorfahrzeuge und andere Gegenstände, wie Ofen, Kochherde, Kühlschränke, Waschmaschinen, Motorräder usw., auf einen bewilligten Abstellplatz bringen zu lassen.

Motorfahrzeuge, welche vorübergehend die für sie ausgehängten Wechselschilder nicht tragen, sind als aufgegeben zu betrachten, insofern sie nicht auf einem Privatparkplatz mit **festem Untergrund** (betoniert, gepflastert, mit Steinplatten belegt, geteert usw.) abgestellt sind. Motorfahrzeuge und Anhänger, die keinerlei Kontrollschilder tragen und die auf einem öffentlichen oder privaten Grundstück stehen, sind als aufgegeben zu betrachten, es sei denn, sie befinden sich an einer durch die zuständige Behörde bewilligten Stelle.

Verkehrsregelverordnung (VRV)¹

vom 13. November 1962 (Stand am 1. April 2010)

Art. 20 Parkieren in besondern Fällen (Art. 37 Abs. 2 SVG)

1 Fahrzeuge ohne die vorgeschriebenen Kontrollschilder dürfen nicht auf öffentlichen Strassen oder Parkplätzen abgestellt werden; ausgenommen sind öffentliche Parkplätze privater Eigentümer, wenn diese das Abstellen gestatten. In besonderen Fällen kann die zuständige Behörde Ausnahmen bewilligen.

2 Wer sein Fahrzeug auf öffentlichen Strassen und Parkplätzen nachts regelmässig an gleicher Stelle parkiert, bedarf einer Bewilligung, sofern die zuständige Behörde auf dieses Erfordernis nicht verzichtet.

Kursangebote

In der **Kunst-Werkstatt Salgesch** können Sie neu Folgendes entdecken:

Kleingruppen, offen für alle Interessierten:

- Ganzheitliches Tanzen und Bewegen
- Ganzheitliches Malen und Gestalten
- Getanzte Meditation

Einzelsitzungen nach Absprache für:

- Tanz-Therapie
- Mal- und Gestaltungstherapie
- Meridianharmonisierung

Infos und Anmeldung:

Danielle Mathier

027 455 25 42

danielle.mathier@gmx.ch

Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier

Am Samstag, 15. Januar 2010 fand in Salgesch der traditionelle Neujahrsempfang mit Jungbürgerfeier statt.

Vizepräsident Bruno Cina begrüßte die Bevölkerung von Salgesch in der Turnhalle und leitete durch den Anlass.

In seiner Neujahrsansprache unterstrich Gemeindepräsident Urs Kuonen den Einfluss, welche die Finanzwelt auf unsere Wirtschaft hat und was sie bis hinunter zur einzelnen Familie nach sich zieht. Er appellierte an die Wichtigkeit, dass die Grundversorgung in einem Dorf gewährleistet werden kann – im Gegenzug bedingt dies aber auch, dass die Bevölkerung dieses Angebot nützt und zumindest einen Teil seiner Einkäufe im eigenen Dorf erledigt.

Der Gemeinderat wird im Jahr 2011 die einzelnen Regiebetriebe, wie die Trinkwasserversorgung, das Abwasser, die Rebbewässerung und der Kehricht auf ihren Kostendeckungsgrad prüfen und allfällige Gebührenanpassungen an einer ausserordentlichen Urversammlung der Bevölkerung unterbreiten.

Gemeindepräsident Urs Kuonen ging auf die bevorstehende Erweiterung des Naturpark Pfyn-Finges zum regionalen Naturpark mit 14 Gemeinden ein. In seinem Neujahrswunsch ging er auf die vielen materiellen Wünsche, die sich jeder für das neue Jahr wünsche, es aber nur ein einziger Wunsch gebe, den sich jeder sein eigen nennen sollte und zwar die Gesundheit.

Die Gemeinde Salgesch gab sich die Ehre, Einzelsportler und Teams, für ihre herausragenden sportlichen Leistungen auszuzeichnen. Es sind

dies Sandra Constantin, Walliser- und Westschweizer Meisterin in der Kategorie U16 im 50 m und 600 m Lauf, Patricia Tenud, Badminton-Walliser Meisterin in der Kategorie U12, Stephanie Constantin, Walliser Meisterin in der Kategorie 3 im Geräteturnen und Melanie, Nicole und Tamara Cina, Walliser Meister, Walliser Cupsieger und Aufstieg in die 1. Liga beim Volleyballclub Sion, sowie der Tischfussballclub La Poste 1, Walliser Meister 2010.



Hochwürden Hr. Pfarrer Fux appellierte die Bevölkerung in seiner Neujahrsrede durch gradlinige Kommunikation klare Verhältnisse im Zusammenleben in der Gemeinschaft zu schaffen.



Es sind 11 Jungbürger in den Kreis aufgenommen worden. Die Jungbürger konnten den Jungbürgerbrief, nebst einem kleinen Präsent aus der Hand von Gemeindepräsident Urs Kuonen in Empfang nehmen.



Die Harmonie Salgesch umrahmte musikalisch diese gelungene Festlichkeit, welche mit einer leckeren Minestrone von den «Rafiljichäch» und einem guten Tropfen Salgescher Wein, einen gemütlichen Abschluss fand.



Geburten

Kuonen Eilica, Tochter des Kuonen Philippe und der Kuonen geb. Wenger Violaine Nadine. Geboren am 19. Oktober 2010.

Wir gratulieren und wünschen den Eltern viel Freude an ihrem kleinen Sprössling.

Sportliche Erfolge

Bei den Walliser Meisterschaften in der Halle in Aigle vom 15. Januar 2011 erreichte Sandra Constantin im 50 m Hürden den Walliser Meistertitel.

Wir gratulieren Sandra zu dieser Leistung und wünschen Ihr weiterhin eine erfolgreiche Saison.



Naturpark Pfyn-Finges



Regionaler Naturpark Pfyn-Finges – Ein Ort zum Leben und Arbeiten

Ein Park von nationaler Bedeutung ist nicht nur touristisch ein interessanter Zielort, er bietet auch den Einwohnern und dem lokalen Gewerbe vielfältige Möglichkeiten und unterstützt die nachhaltige Entwicklung einer ganzen Region. Im Naturpark Pfyn-Finges konnten bis heute direkt rund 700 Stellenprozent geschaffen werden (verteilt auf 10 Personen). Indirekt schafft er durch Vergabe von Aufträgen in der Region weitere Arbeitsplätze. Neu bietet der Naturpark auch Zivildienstlern die Möglichkeit, ihren Dienst für die Region zu leisten.

Der schönste Arbeitsplatz der Welt

Anfangs wurde der Naturpark auf Mandatsbasis betreut und aufgebaut. Die betroffenen Gemeinden (Sierre, Salgesch, Varen und Leuk) organisierten sich in einem Verein und vergaben ein Mandat zur Schaffung der nötigen Grundlagen. Bald schon konnten die ersten festen Stellen geschaffen werden. Animateur-Gardiens wurden eingestellt, bauten ein touristisches Angebot auf und informierten fortan Besucher über das kantonale Schutzgebiet. 2004 wurde Dr. Peter Oggier als Geschäftsführer verpflichtet um die gemeinsame nachhaltige Entwicklung der vier Gemeinden über den Naturpark zu koordinieren. Zur Bewältigung der administrativen Arbeiten stand ihm schon bald Viola Anthamatten zur Seite.

Der Betrieb war nun gross genug, um auch jungen Leuten Stellen für deren Ausbildung anzubieten. Eine

Praktikumsstelle wurde geschaffen, durch welche seither jährlich ein/e Praktikant/in bis zur Maturität begleitet wird.

Park von nationaler Bedeutung

Mit dem Projekt «Park von nationaler Bedeutung» wuchsen die Anforderungen und Ansprüche weiter und Alexandra Staub wurde als Projektleiterin eingestellt. Ihre Aufgabe war der Aufbau des Regionalen Naturparks und damit die Integration der zusätzlichen Gemeinden. Unzählige Seiten Berichte, Studien, Rapporte und Evaluationen mussten erarbeitet, nötige Gremien aufgebaut und zusammen mit den zukünftigen Parkgemeinden nachhaltige Projekte definiert werden.

Schliesslich erhielt das administrative Parkzentrum in Salgesch ein neues Zuhause im Natur- und Landschaftszentrum. Für Bevölkerung und Besucher wurde der Naturpark nun greifbarer – er konnte besucht und kontaktiert werden. Das Zentrum mit seiner Ausstellung, seinem Shop und der Bibliothek wurde nun täglich geöffnet und betreut. Auch die Angebotspalette wurde weiter ausgebaut, so dass der Aufwand im Bereich Animation, Administration und Kommunikation zunahm. Die Schaffung weiterer fixer Arbeitsstellen war nötig.

Bis heute wurden durch Pfy-Finges insgesamt 700 Stellenprozent aufgebaut. Daneben vergibt der Naturpark zahlreiche Aufträge (land- und forstwirtschaftliche Mandate, Druckaufträge, Grafikarbeiten, technische Aufgaben etc.) in der Region, schafft dadurch indirekt Arbeitsplätze und leistet einen wertvollen Beitrag an die nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Zivildienst

Seit 2010 bietet Pfy-Finges nun auch die Möglichkeit, den Zivildienst im Regionalen Naturpark zu absolvieren. Möglich sind Einsätze bis zu zwölf Monaten. Wer noch einen Einsatzplatz sucht und mit seinem Dienst den Regionalen

Naturpark unterstützen möchte, kann sich melden bei admin@pfyn-finges.ch oder telefonisch unter 027 452 60 60.

Bereits haben die ersten drei «Zivis» ihren Einsatz abgeschlossen und berichten über ihre Erfahrungen:

Interviews mit den Zivildienstleistenden:



Simon César Forclaz, Sébastien Morard und Sebastian Locher

Was hältst du davon, dass der Naturpark Zivildienstlern die Möglichkeit gibt, den Dienst im Naturpark zu leisten?

Simon César Forclaz, Siders

Es scheint mir eine gute Gelegenheit zu sein, um den Park zu entdecken aber sich auch den Herausforderungen einer solchen Struktur bewusst zu werden. Ausserdem ist es eine gute Entscheidung des Parks, jungen Menschen über den Zivildienst die Gelegenheit zu geben, Berufserfahrungen zu sammeln und auf nationalem, internationalem und regionalem Niveau einen Beitrag an nicht gewinnorientierte Strukturen zu leisten.

Sébastien Morard, Siders

Es ist eine tolle Sache! Der Park bietet zahlreiche interessante und sehr unterschiedliche Möglichkeiten sich zu engagieren.

Sebastian Locher, Ergisch

Ich halte natürlich sehr viel davon, da ich unmittelbar profitieren durfte. Besonders da im Zivildienst Stellen wie diese eher selten sind. Auch sind die Zivildienststellen im Wallis nicht allzu dicht gesät.

Was hat dich motiviert, deinen Zivildienst im Naturpark Pfyng-Finges zu leisten?

Simon César Forclaz, Siders

Ich stamme aus Siders und habe mich schon immer mit dem Pfyngwald und der Natur allgemein verbunden gefühlt. Ausserdem hoffte ich, mir durch mein Pflichtenheft weitere Kompetenzen für meinen Beruf aneignen zu können.

Sébastien Morard, Siders

Da ich aus der Region (Siders) stamme, war der Pfyngwald schon immer ein sehr wichtiger Ort für mich. Ich wusste, dass ich durch meine Ausbildung dem Park einen Mehrwert in den Bereichen Geomorphologie und Geologie bieten konnte.

Sebastian Locher, Ergisch

Ich wollte einen «Natureinsatz» machen. Zudem die Möglichkeit, im Dienst Gelerntes anzuwenden (Biologiestudium). Ein Projekt zu unterstützen, welches ich als besondere Bereicherung für unsere Region betrachte.

Was hast du während des Zivildienstes im Naturpark gemacht?

Simon César Forclaz, Siders

Während meinem Dienst hatte ich die Aufgabe, Bilder des Parks festzuhalten, sowohl auf Video, wie auch Foto. Dies erlaubte es mir, zahlreiche Naturräume zu besuchen und von der Vielfalt des Parks zu profitieren. Zwischen Berg und Tal, Wald und Steppe, Hang und Fläche ist die Auswahl an Motiven für gute Bilder gigantisch!

Sébastien Morard, Siders

- Aufbau eines geologischen Gartens im Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch und Schaffung von Hilfsmitteln zur Steinbestimmung (rocks in the box)
- Geomorphologische Evaluation der Gemeinden Leukerbad und Albinen

- Geomorphologischer Exkursionsflyer für den Perimeter des Regionalen Naturparks

Sebastian Locher, Ergisch

- Gardienage und Mithilfe beim Aufbau und der Gestaltung von Exkursionen
- Anbringen der Metallschilder an den Ortsschildern der Parkgemeinden
- Erstellen eines «Katalogs» für Schulexkursionen
- Erstellen eines Zaunkatasters auf dem Gebiet Turtmantal-Oberems-Unterems.

Was machst du im «normalen» Leben?

Simon César Forclaz, Siders

Ich bin Techniker im Bereich Audiovision und realisiere auch Filme

Sébastien Morard, Siders

Assistent/Doktorant (Forscher) in Geografie an der Universität in Freiburg. These über Permafrost und andere Themen, welche sich mit der Vulgarisation der Wissenschaft oder Naturgefahren befassen.

Sebastian Locher, Ergisch

Ich bin Masterstudent der Biotechnologie am DBSSE der ETH Zürich in Basel.

Was kannst du vom Zivildienst in deinen Alltag mitnehmen?

Simon César Forclaz, Siders

Ich konnte an einem nationalen Projekt mitarbeiten und dabei meine Zeit sozial und für die Umwelt einsetzen. Ausserdem kann ich sehr interessante berufliche und persönliche Erfahrungen mitnehmen.

Sébastien Morard, Siders

Gute Erfahrungen in der wissenschaftlichen Vulgarisierung und der Austausch mit Personen aus anderen Bereichen.

Sebastian Locher, Ergisch

Schöne Eindrücke der Steppen und des Pfynwaldes. Buchvernissage im Schloss Leuk.

Promotion Weindorf Salgesch

Verein für Kommunikation, Salgesch

Die 20. Rebsortenwanderung in Salgesch hat Wander- und Rebfreunde aus der gesamten Schweiz angelockt!

Der Lyriker Rainer Maria Rilke, der von 1921 bis zu seinem Tod 1926 in der Weinregion zwischen Salgesch und Siders lebte, wäre vom Ansturm bei der diesjährigen Rebsortenwanderung, die am Samstag, 11. September bei idealem Frühherbstwetter zum 20. Mal durchgeführt wurde, begeistert gewesen!

Über 6000 Besucher haben die 6 km Wanderweg in Angriff genommen und bei herrlichem Frühherbstwetter die vielfältige Wein- und Pflanzenwelt im Rhonetal in vollen Zügen genossen.

Wenn das Wein- zum Natur- und das Natur- zum Weinerlebnis wird, lässt der Besucher sich nicht nur durch die idyllischen Landschaften, die seinen Blick auf dem Rebweg zwischen Salgesch und Sierre immer wieder auf sich ziehen, inspirieren, sondern lässt ihn auch immer mal wieder einen Halt einschalten. Einen Halt, um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, ein Glas Wein aus dem sonnigen Weindorf Salgesch zu verkosten, sich durch die am Wegrand aufgestellten Schilder über die Walliser Weinkultur zu informieren oder ganz einfach die Stimmung auf sich einwirken zu lassen.

Die aufgestellten Stände waren sehr gut besucht, so dass sich auch mal eine Warteschlange bildete.

Ein edler Tropfen Wein hat die Wartezeit verkürzt und die Freude auf die kulinarische Köstlichkeit in Form eines Raclette, Wildpfeffers oder einer schmackhaften Grillade erhöht. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde viel gelacht und über das Leben und den Wein philosophiert. Musikalische Einlagen haben ebenfalls die Gemüter erfreut und zur ausgelassenen Stimmung das Ihre beigetragen.

Die Resonanz war durchwegs positiv und viele Besucher, die das erste Mal zur Rebsortenwanderung angereist waren, haben versprochen, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Nach dem offiziellen Apéro der Gemeinde Salgesch begann das Abendprogramm bis spät in die Nacht. Salgesch pulsierte und sprühte vor Lebendigkeit.

rro sendet vom 6.–10.9.2010 aus dem Weindorf Salgesch

Das Weindorf Salgesch sendet eine Woche lang edle Weingenüsse über den Äther!

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Regionalradios Radio Rottu hat der Sender vom 6.–10. September das Weindorf Salgesch besucht. Verschiedene Kellereien der grössten Weinbaugemeinde des Oberwallis haben diese Gelegenheit genutzt und der Walliser Bevölkerung ihre Spitzenweine zur Degustation angeboten.

Abwechselnd haben die Kellereien des Weindorfs Salgesch die einmalige Gelegenheit wahrgenommen, ihre Weine im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums von Radio Rottu der Walliser Bevölkerung zu präsentieren. Dabei wurde in der Oenothek «Hof» in Salgesch nicht nur degustiert und gefachsimpelt, sondern in gemütlichem Ambiente wurden Geschichten und Wissenswertes über den Wein durch den Äther geschickt. Geschichten wie z.B. die des Hebammenweins, den zu Urgrossmutterns Zeiten die Mutter bei der Geburt ihres ersten Kindes im schönen, aus Holz verarbeiteten und dekorierten

sog. Brautbecher von der Hebamme serviert bekam. Dieser Wein soll mit Honig und verschiedenen Zutaten, vergleichbar mit unserem Glühwein, und reich an Eisen zur Stärkung der werdenden Mutter bis 1940 in bestimmten Gegenden des Wallis serviert worden sein.

Auch Spiel und Spannung durften nicht fehlen. So mussten die Kellereien aus 2 verschiedenen Weinen, die ihnen zur Degustation angeboten wurden, herausfinden, welcher ihr eigener war. Eine Herausforderung, die erstklassig gemeistert wurde.

Radio Rottu hat die Kellereien zudem kurz vorgestellt und ihnen die Plattform geboten, ihre besten Weine und Raritäten präsentieren.

Eine tolle Gelegenheit für die Oberwalliser Bevölkerung, die Spitzenweine aus dem Weindorf Salgesch in einem anderen Ambiente zu geniessen.

In Salgesch wächst der schweizweit beste Wein.

Bereits die Johanniter waren fasziniert von der Gegend rund um die sonnigste Weinstube der Schweiz und blieben im 13. Jahrhundert ca. 400 Jahre in Salgesch, um im Sinne des Ordens eine Herberge für Reisende und Pilger zu errichten. Ob die Glaubensbrüder Salgesch auch des edlen Tropfens wegen als Standort gewählt hatten? Darüber wird bis heute gerätselt, da urkundlich nicht belegt aber sehr wahrscheinlich.

Die von Pioniergeist und Innovation geprägte Schweizer Weinelite des 21. Jahrhunderts, darunter auch das Weindorf Salgesch, hat vor sieben Jahren schliesslich den Weinwettbewerb «Grand Prix du Vin Suisse» ins Leben gerufen. Der erste unabhängige Schweizer Wettbewerb wurde 2004 von VINUM und VINEA initiiert und zeichnet sich vor allem durch die direkte Teilnahme der Produzenten, die Ausweitung auf alle Kantone und die

drei Sonderpreise aus. Die Tatsache, dass die Resultate bis zur Preisverleihung geheim gehalten werden, bringt nebst öffentlicher Aufmerksamkeit ein mediales Echo (2007: Sieger wurden über tausend Mal in elektronischen und Printmedien erwähnt), von dem die ausgezeichneten Winzer langfristig profitieren.

Heute, sechs Jahre nach Einführung des Grand Prix du Vin Suisse, ist es an der Zeit, eine aus Walliser Sicht äusserst erfreuliche Bilanz vorzustellen. Mit der Kellerei Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG, besetzt Diego Mathier den ersten Rang unter den ersten zehn des Grand Prix 2004 bis 2010 (Die Punkte ergeben sich aus der Anzahl der Nominierungen und Preisgewinne):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Diego Mathier , Adrian Mathier Nouveau Salquenen AG, Salgesch | 42 Punkte |
| 2. Provins Valais , Sion | 29 Punkte |
| 3. Michel Boven , Chamoson | |
| Stefan Gysel , Aagne zum Schopf, Hallau | 17 Punkte |

Ein hervorragendes Ergebnis, auf das das Weindorf Salgesch stolz sein darf und das die Annahme, die Johanniter seien im 13. Jahrhundert auch wegen des guten Weines so lange in Salgesch ansässig gewesen, mit Sicherheit auch ohne urkundliche Belegung erhärtet.



Sieben neue Weinritter in Salgesch

Mit dem Segen des Pfarrers wurde in Salgesch VS die gelungene Weinernte 2010 verdankt und gefeiert.

Mit einer feierlichen Segnung wurden am letzten Wochenende die erstklassige Wein-Qualität 2010 und der daraus hervorgehende neue Wein-Jahrgang im Weindorf Salgesch/VS gebührend gefeiert. Die ausserordentlich guten klimatischen Verhältnisse im oberen Rhonetal haben die harte Arbeit der Winzer, der Kellermeister und der Wimder erneut belohnt und auf über 203 Hektar Rebfläche für einen vorzüglichen Jahrgang 2010 gesorgt. Mit dazu beigetragen hat ein ununterbrochen warmes Herbstwetter bis Mitte Oktober und kühle Nächte.

Der Höhepunkt der Weinsegnung waren die Worte von H.H. Pfarrer Alexander Fux sowie die anschliessende Inthronisationsfeier der sieben neuen Weinritter von Salgesch. Die neuen Botschafter des Weindorfes Salgesch wurden würdig auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Geiste der Gastfreundschaft des Johanniter-Ordens vorbereitet.

Die Gäste und die Bevölkerung nutzten in der Oenothek «Im Hof» die einmalige Gelegenheit, mehrere Grand Crus verschiedener Salgescher Top-Produzenten zu degustieren und zu vergleichen. Der Grand Cru von Salgesch aus hundert Prozent

Pinot Noir hat auch nach mehr als zwanzig Jahren seit seiner revolutionären Entstehung nichts von seiner Faszination verloren. Der Grand Cru – das Original – bleibt das wichtigste Aushängeschild des Weindorfes Salgesch. Die Vorfreude auf den Jahrgang 2010 war bereits an diesem Wochenende spürbar.



Kontakt und weitere Informationen

Verein für Kommunikation des Weindorfes Salgesch, Postfach, 3970 Salgesch

Geschäftsführer: Peter Marti

Öffentlichkeitsarbeit: Rita Himmelhan

Tel: 027 456 39 66

Fax: 044 389 80 30

Email: peter.marti@marti-partner.com

rita.himmelhan@marti-partner.com

Feuerwehr Salgesch



2010 betrug der Bestand der Feuerwehr Salgesch drei Frauen und 46 Männer. An 23 Übungen wurde im ganzen Jahr das Handwerk der Feuerwehr geübt. Lektionen der allgemeinen Brandbekämpfung, Atemschutzübungen, Fahrerübungen und Bedienen technischer Geräte wurden von Januar bis Dezember durchgeführt.

Im vergangenen Jahr hatte die Feuerwehr 13 Einsätze zu bewältigen, darunter einen Kaminbrand, Strassenrettung, Flächenbrand, Rohrbruch/Überschwemmung, Wohnmobilbrand, div. Wespen-Schwärme, und einen Aut Brand.

An fünf Kantonalen Kursen haben Salgescher Angehörige der Feuerwehr teilgenommen. Insgesamt an 21 Tagen.

Siebenmal wurde die Feuerwehr aufgeboden, um Park- oder Ordnungsdienst für die Gemeinde abzuhalten. Darunter mit dem Musikfest im Mai sicher eines der grösseren Events dieses Jahres.

Ein Dankeschön an alle Feuerwehr-Frauen und -Männer die alle Übungen und Einsätze unfallfrei und mit grossem Einsatz erfolgreich durchgeführt haben.



Telethon 2010

Der Telethon fand in diesem Jahr zum 15. Mal statt. Für dieses «kleine» Jubiläum wollte man einen speziellen Anlass durchführen. So wurden während des ganzen Tages verschiedene Animationen/Demos durchgeführt.

Die Kinder konnten sich auf dem Schulhausplatz mit den verschiedenen Animationen austoben. Für die anderen gab es eine Demo mit Strassenrettung. Nach dem Mittagessen wurde in der Turnhalle ein bunter Anlass durchgeführt. Hier gab es verschiedene Auftritte. Am Abend übernahm dann der Jugendverein das Zepter und führte den Barbetrieb mit Livemusik weiter.

Dank der grosszügigen Unterstützung aller konnte der stolze Betrag von **ca. Fr. 10 000.-** in Salgesch gesammelt werden.

Die Feuerwehr möchte sich bei allen Spendern, dem Jugendverein, dem Ski-Club und allen Helfern sowie der gesamten Bevölkerung für die Unterstützung während dieses Tages bedanken.

Auch die ganze Region um Siders hat eine Telethonsammlung durchgeführt. Dieses Jahr wurde der gesamte Erlös dieser Veranstaltungen in Salgesch abgeliefert. Somit konnte mit dem Erlös aus Salgesch und Siders und Umgebung der Gesamtbetrag von sage und schreibe Fr. 31 200.- der Stiftung Telethon für die Forschung und Direkthilfe überwiesen werden.

Gemeinsam kann man Unmögliches erreichen und einen solch stolzen Betrag sammeln. Wer weiss, ob wir nicht auch mal in einer Situation sind, in der wir von der Forschung Gebrauch machen können.

Im Namen der Feuerwehr danken wir nochmals allen, die bei diesem Anlass mitgeholfen haben.

Einige Impressionen



Feuerwehr Salgesch
Kurt Tenud

WTFV – Wallisertischfußballverein

La Poste 1 Salgesch, Wallisermeister 2010

Das Team Soleil hatte die Meisterschaft schon viermal gewonnen. Jetzt nach einem Jahr Unterbruch holt diesmal die Mannschaft von La Poste 1 den Titel des Wallisermeisters wieder zurück ins Weindorf Salgesch. Sie gewannen mit dem Punktemaximum die Meisterschaft 2010.



Von links: Burgener Francisco, Cina Rolet, Borovicinin Danny, Mathier Renaud, Glenz Etienne (Captain)

Der Tischfußballclub La Poste startete diese Saison erstmals mit 5 Mannschaften in die Meisterschaft. Mit 26 Aktivmitglieder stellt La Poste den grössten Club im WTFV.

Ein Blick auf die Ranglisten

Liga A

1. Poste 1	14	275-117	42
2. Tropic 1	14	244-148	31
3. Krone 1	14	226-153	28
4. Soleil 1	14	219-160	28
5. Tropic 2	14	154-238	14
6. Mascotte 1	14	179-213	13
7. Tropic 3	14	129-263	6
8. Du Pont 1	14	129-263	3

Liga B

1. Mascotte 2	12	173-137	25
2. Krone 2	12	194-129	22
3. Braderstübli	12	191-145	22
4. Channa 1	12	186-150	20
5. Grotte 1	12	143-167	15
6. Poste 2	12	156-180	10
7. Grotte 2	12	94-229	7

Liga C

1. Avenue 1	12	234-102	30
2. Central 1	12	229-107	27
3. Poste 4	12	199-137	21
4. Poste 3	12	128-208	12
5. Du Pont 2	12	50-286	0

Hiermit möchten wir noch allen Sponsoren für Ihre Unterstützung danken!

Tischfußballclub La Poste Salgesch

Trachtenverein Salgesch

Viele unzählige Handgriffe haben dazu beigetragen, dass 170 Adventsgestecke verteilt wurden. Es fand eine Morgen- und eine Nachmittagsschicht statt. Seit Gedenken währt im Trachtenverein die Tradition, dass diese Gestecke an den 70-jährigen Mann respektive die Frau gebracht werden. Hier ein paar Bilder, die für sich sprechen.



Als Dankeschön haben wir eine Karte erhalten, die uns ermutigt, diese Tradition fortzuführen.

Wir wünschen allen einen guten Start ins Neue Jahr.

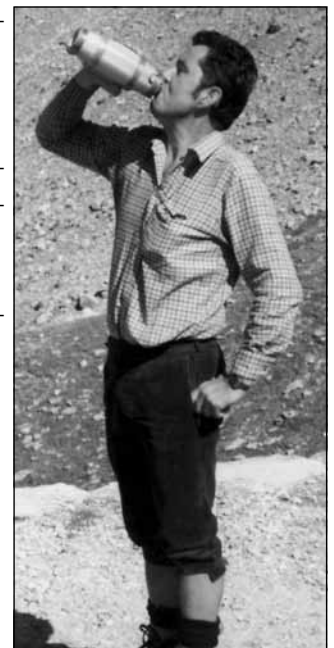
Wer bin ich?

Hier eine neue Aufgabe.

Um welches Vereinsmitglied könnte es sich hierbei handeln. Seit mittlerweile 22 Jahren ist er aktiv im Trachtenverein. Zusätzliche Hobbys von ihm sind nebst dem Wandern auch der Rebborg sowie der Fussball.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Info.

Der Vorstand
des Trachtenvereins



FC Salgesch



Aktive Mannschaften

1. Mannschaft

Die 1. Mannschaft wird diese Saison von Leo Pichel und seinem Coach Didier Cina geführt. Die Vorrunde war sehr erfolgreich. Nach 12 Spielen (9 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen) liegt man mit drei Punkten Vorsprung auf dem 1. Platz in der 4. Liga. Wir hoffen, dass die Mannschaft den grossen Erwartungen auch in der Rückrunde gerecht wird und wir Ende Saison den Aufstieg in die 3. Liga feiern können. Mit viel Ehrgeiz, Kampfbereitschaft und letztem Willen kann dieses Ziel sicher erreicht werden!

2. Mannschaft

Die 2. Mannschaft liegt nach Ende der Vorrunde auf dem 6. Platz in der 5. Liga (3 Siege, 5 Unentschieden, 2 Niederlagen). Wir sind überzeugt, dass sich die Mannschaft in der Rückrunde noch steigern wird und sich im vorderen Drittel klassieren kann.

Senioren

Die Senioren haben sich in der Vorrunde toll geschlagen und liegen mit 16 Punkten (5 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage) auf dem hervorragendem 1. Platz. Jetzt gilt es, so weiter zu machen und bis Ende Saison dort oben zu bleiben.

Junioren

Obwohl bei den Junioren nicht die Rangliste sondern die Freude am Spielen im Vordergrund steht, kann man mit den Resultaten in der Vorrunde sehr zufrieden sein. Die Junioren C haben sich den Titel des Herbstmeisters erst im letzten Spiel noch wegschnappen lassen. Doch diese Mannschaft hat sehr viel Talent und wird uns noch eine Menge

Freude bereiten. Auch die Junioren D haben sich mit 20 Punkten aus 10 Spielen gut geschlagen und haben die Vorrunde auf dem guten 4. Platz beendet. Die Junioren E haben sich sehr ehrgeizig und kampfbereit gezeigt und zu Hause kein einziges Spiel verloren. Bravo – nur weiter so! Die beiden Junioren F-Mannschaften haben auch tolle Leistungen gezeigt und wir sind, was eine gute und erfolgreiche Weiterentwicklung anbelangt, sehr zuversichtlich. Unsere jüngsten Spieler der Fussballschule, die von Judith Mathier trainiert werden, konnten erste wichtige Erfahrungen beim Fussballspielen sammeln. Nur weiter so! Wir danken allen Junioren und deren Trainern für ihren tollen Einsatz und wünschen ihnen eine erfolgreiche Rückrunde.

Nikolaus-Abend



Wir haben am 8. Dezember zusammen mit allen Junioren des FC Salgesch an der Kantine den Nikolaus-Abend gefeiert. Für Weihnachtsstimmung, warme Getränke und Kuchen wurde reichlich gesorgt. Der Nikolaus ist zusammen mit seinen «Schmutzlis» und zwei Pferden erschienen und schenkte jedem Junior einen Ball. Die Kinder mussten sich aber zuerst vom Niklaus einiges anhören

und mit auf den Weg geben lassen. Alle Junioren und deren Eltern haben gemeinsam mit dem Vorstand und allen Helfern einen gemütlichen Abend verbracht. Vielen Dank allen Helfern und Eltern, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an Sibylle Zumofen fürs Organisieren, Jean-Paul Zumofen für das Sponsoring der Bälle (Berner) und Diego Roten für den warmen Wein.

Ste-Catherine in Sierre

Dieses Jahr war die 1. Mannschaft an der Reihe, den Stand am traditionellen Ste-Catherine-Markt in Sierre am Montag, 22. November 2010 zu führen. Die vielen Besucher wurden mit köstlichen Getränken und Raclette verwöhnt. Hinter der Bar animierten die Spieler der 1. Mannschaft mit toller Musik und guter Laune die Gäste. Den ganzen Tag über herrschte eine tolle und ausgelassene Stimmung. Wir möchten allen Helfern ein grosses Dankeschön aussprechen.



Agenda

- 04.02.2011 GV mit anschliessendem Gala-Abend
- 19.02.2011 Hallen-Fussball-Turnier im Sportfit Salgesch
- 11.06.2011 Cup of the Alps
- 25.06.2011 Fussball-Turnier und Juniorentag
- 16.10.2011 Lotto



Foto ohne Worte...

Dankeschön

Der FC Salgesch möchte der Gemeinde, der Burgschaft, allen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Sponsoren, Helfern, Trainern und Schiedsrichter für die gute Zusammenarbeit danken und wünscht allen ein gutes neues Jahr.

Vorstand FC Salgesch

2010 – Ein besonderer Jahrgang für die Harmonie!



Das Jahr 2010 wird der Harmonie Salgesch in ganz besonders guter Erinnerung bleiben. Dank dem Einsatz all ihrer Mitglieder und der grossartigen Unterstützung der Salgescher Bevölkerung können wir mit Stolz von einem ganz besonderen Jahrgang für die Harmonie sprechen!

Jahreskonzert

Am diesjährigen Jahreskonzert konnte die Harmonie ihr ganzes Können und Talent unter Beweis stellen. Vor einem prall gefüllten Konzertsaal wurden grossartige Werke wie «Ben Hur» und «Musica Eroica» präsentiert. Mit «Orientales» und «The Legend of Ali Baba» entführte die Harmonie ihre Zuhörer in die Länder aus tausend und einer Nacht. Mit dem Konzertmarsch «Vivat Lucerna» und dem Festmarsch für das Mittelwalliser Musikfest «Jubiläumsmarsch» von Anselmo Loretan kamen auch die Marschmusik-Fans voll auf ihre Rechnung. Spätestens nach der Interpretation von «ABBA Gold» hatten die Fans der Harmonie Lust auf mehr... Immerhin musizierte hier die Musikgesellschaft, welche sich am Kantonalen 2009 den 3. Platz in der 1. Kategorie erspielte!

Mittelwalliser Musikfest

Vom 14. bis zum 16. Mai 2010 kam der Harmonie die Ehre zu Teil, das Musikfest der Bezirke Siders und Leuk durchführen zu dürfen.

Schon am Freitagabend war die Stimmung im Dorf grossartig. Mit einem Umzug durch das Dorf wurde ein erinnerungswürdiges Wochenende eingeläutet. Spätestens während dem Konzert der Tambouren

von Erschmatt wurde allen klar, was für tolle Tage wir noch vor uns haben werden.

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der 70er Jahre. Mit ABBA99 konnte eine Band verpflichtet werden, die bereits in allen Ecken der Welt auftrat und dem Original in nichts nachstand. Das Festzelt auf der Zivilschutzanlage war bis auf den letzten Platz gefüllt, als ABBA99 den zahlreichen Besuchern aus nah und fern so richtig einheizte. Das Salgescher Publikum verdankte es der Band mit tosendem Applaus!



Nach einem rauschenden Fest begann für einige Mitglieder und Helfer der Harmonie der Sonntag ein paar Stunden zu früh... Doch gemeinsam vermochten wir unser Festzelt wieder auf Hochglanz zu polieren damit einem tollen Musikfest nichts mehr im Wege stand.

Salgesch präsentierte sich in seinem schönsten Kleid als die ersten Töne der 17 geladenen Musikgesellschaften durch das Dorf klangen. Trotz der ungewöhnlichen Kälte wurde es wohl der ganzen Harmonie warm ums Herz, als unser

Fahnenträger die Fahne des Mittelwalliser Musikverbands in Empfang nehmen konnte.



Den ganzen Sonntag konnte die Harmonie auf die Bevölkerung von Salgesch zählen. Während dem offiziellen Umzug durch das Dorf säumten zahlreiche Musikfans die Strassen, alle Saalkonzerte waren ausserordentlich gut besucht und das Festzelt wurde zwischenzeitlich zum Zentrum von Salgesch.

Das Musikfest der Bezirke Siders und Leuk wird uns als eines der schönsten Musikfeste überhaupt



in Erinnerung bleiben. Eine Leistung, die die Harmonie alleine nicht zu Stande hätte bringen können. So dürfen wir all jenen danken die während Wochen und Monaten im Voraus, aber auch während dem Wochenende unermüdlich im Einsatz standen.

Ohne Unterstützung aus der gesamten Bevölkerung wäre ein solcher Anlass für einen Verein wie die Harmonie nicht zu bewältigen. Darum euch allen ein herzliches: MERCI VILLMAL!!!

Adventskonzert

Am 11. Dezember 2010 rundete die Harmonie das Jahr mit einem wunderschönen Adventskonzert in der Kirche von Salgesch ab. Der Erlös des Adventskonzerts wird dem Behindertenwohnheim «Fux Campagna» in Visp zu Gute kommen. Wir danken der Bevölkerung von Salgesch für die Unterstützung und Ihre Grosszügigkeit. Auch hier hiess es: «Jeder Rappen zählt».

Agenda 2011

- 26. Februar Choucroute-Abend
- 9. April Jahreskonzert
- 15. Mai Musikfest in Granges
- 21. Mai Musikfest in Varen

Harmonie Salgesch
Daniel Alessi

Grape Junior Band

Nachdem wir Mitte September die Proben begonnen hatten und Ende Oktober schon unseren ersten Auftritt im Kantonalen Jugendmusikfest in Brig hatten, sind wir nun am 06.11.2010 ins schöne Lötschental, nach Blatten, gefahren. Das Musiklager, das Highlight für viele Grape Junior Bandler, konnte beginnen.

Wir verbrachten dort ein schönes Wochenende. Es wurde sehr viel geprobt. Die Küchenmannschaft, mit Thürli, Otto, Roland und Marc-André bereiteten uns wieder feine Menues zu. Wir wurden schön verwöhnt.

Für den Abend hatten Suzanne, Claudine und Judith einen Parcours vorbereitet. Fünf durchmischte Mannschaften sind gegeneinander angetreten. Von Sirup degustieren, Basketball werfen bis zum 5-Liberspiel war alles dabei. Es hat allen einen riesigen Spass bereitet. Bei der Preisverleihung ging zum Glück niemand leer aus.

Danach wurde Fussball und Tischfussball gespielt, einige Mädchen haben sich gegenseitig geschminkt, in der Sitzecke gequasselt, die Zimmer belagert.... Jeder tat, was ihm beehrte.

Am andern Tag haben wir nochmals schön geprobt, gut Mittag gegessen, aufgeräumt und sind dann alle ganz, ganz müde (warum wohl) am Nachmittag mit dem Bus wieder nach Hause gefahren. Das Lager war einfach Spitze!

Die Ziele des Musiklagers wurden erreicht:

- Die Musikstücke können wir nun besser
- Die Grape Junior Band ist zusammengewachsen
- Wir hatten Spass

Einige Impressionen



Falls ihr euch davon überzeugen möchtet, hier unser weiteres Programm:

06./07.05.2011 Jahreskonzert in Varen und Salgesch
 21.05.2011 Auftritt im Bezirksmusikfest in Varen

Ihre Grape Junior Band
 Pascal Florey

Kreis junger Mütter



Überraschungsnachmittag

Am **19. Mai 2010** durften wir in den Pfywald gehen. Unter der Leitung von Frau Heidi Kuonen wurden uns verschiedene verborgene Schätze des Pfywalds präsentiert. Unter anderem besuchten wir einen Biberbau. Wir sahen vielen schöne Libellen und Frösche. Es war ein wunderschöner Waldnachmittag.



Grillplausch am Bach

Der Grillplausch am Bach vom **02. Juni 2010** musste leider mangels Interesse abgesagt werden.

Herbstbasteln

Am **15. September 2010** haben wir mit den Kindern im Mehrzweckraum einen tollen herbstlichen Drachen gebastelt. Nach einem gemütlichen «Z'Vieri» machten sich die Kinder mit Stolz und wunderschönen Drachen auf den Weg nach Hause.



Kälbchen besuchen

Am **13. Oktober 2010** spazierten wir zur Stallung von Josef Mounir. Dort hat uns Seline Mounir ihre frischgeborenen Kälbchen gezeigt und uns viele Fragen dazu beantwortet. Die Kälbchen waren sehr niedlich. «Z'Vieri» nahmen wir auf dem Spielplatz von Anna Montani ein. Die Kinder hatten viel Spass.



Nachtessen

Am Nachtessen vom **27. Oktober 2010** waren leider nur 4 Mütter anwesend. Wir assen leckere Pastavariationen und erstellten dabei das Jahresprogramm 2011.

Erste Hilfe für Kinder

Am **10. November 2010** organisierten wir einen Erste Hilfe Kurs für Kleinkinder. Es nahmen etwa

10 Mütter teil. Es wurden uns Ratschläge und auch Vorsichtsmassnahmen vermittelt. Ein interessanter Abend, von dem man einige Anregungen mit nach Hause nahm.

Lebkuchen verzieren

Am **15. Dezember 2010** haben die Kinder ihre eigenen Lebkuchen verziert. Hmmm...



Jahresprogramm 2011

9. Januar	Dreikönigsfest
4. Februar	Blasiussegen mit Frühstück
23. Februar	Fensterdeco
13. April	Kasperlitheater
18. Mai	Tierüberraschung Briey
8. Juni	Spielplatztreff mit «Z'Abund»
Juli /August	Ferien
7. September	Bastelnachmittag Blumengesteck
26. Oktober	Nachtessen
14. Dezember	Adventsfeier/Weihnachtsmärli

Es ist sicher für jeden etwas dabei. Wir hoffen, dass ihr doch bei dem einen oder anderen Anlass dabei seid. Wir würden uns auf jeden Fall freuen.

Kreis junger Mütter
Helga Cina

Interview mit Leo Pichel



Trainer der 1. Mannschaft Salgesch, der keine Lieblingsfarbe hat, in gewisser Beziehung noch auf der Suche ist und mit viel Ehrgeiz seine Ziele verfolgt.

Steckbrief:

Geboren am: 13.01.1980
Beruf: Elektriker
Hobby: Fussball und Skifahren
Liebblingsgetränk: Rivella
Leibgericht: Fondue Chinoise
Liebblingsfarbe: Keine. Es gefallen mir alle Farben.
Im Moment lese ich: Zeitungen
Liebblingsmusik: AC/DC und Rolling Stones
Charakterstärke: Ehrgeiz
Charakterschwäche: weiss nicht (lacht). Keine, das ist am besten.

Leo wie bist du zum Fussball gekommen?

Eigentlich war für mich immer Fussball im Vordergrund. Vielleicht bin ich auch durch meinen Vater dazu gekommen. Er hat ebenfalls Fussball gespielt und auch jetzt verfolgt er intensiv Fussball.

Und deine Mutter?

Ah, die kommt nur auf Platz um mich zu sehen. Sonst ist sie nicht so fussballverrückt.

Du hast auch 2 Schwestern?

Ja.

Die sind jünger?

Nein.

Ach so, Du bist der Jüngste?

Ja (lacht).

Deine Schwestern wohnen aber nicht in Salgesch?

Nein, eine wohnt in Bern und eine in Freiburg.

Sind sie auch so sportlich veranlagt?

Ja etwas. Die eine hat etwas Leichtathletik gemacht, die andere ist mehr musisch veranlagt.

Hattest du ein Vorbild im Sport? Und jetzt?

Nein ich hatte nie ein Vorbild, auch jetzt nicht.

Wie verlief Dein Lebenslauf im Fussball, erzähl' mal?

Zuerst habe ich die Juniorenzeit in Salgesch verbracht und dann konnte ich in die 1. Mannschaft Salgesch. Mit 15 Jahren durfte ich schon mit der 1. Mannschaft trainieren. Carlo Naselli hatte mich geholt. Anschliessend war ich 3 Jahre in Siders und schliesslich 5 Jahre in Naters.

Wie bist Du eigentlich dazu gekommen, nach Siders zu gehen?

Weil Salgesch abgestiegen ist und Siders ist aufgestiegen. Ich war einfach motiviert, in dem Niveau weiter zu spielen.

Und wie bist Du dann auf Naters gekommen?

Weil ich ehrgeizig bin und der Trainer wollte mich mitnehmen.

Aha, wer war der Trainer?

Roger Meichtry

Du warst lange in Naters, wie gesagt 5 Jahre. Wie hat es Dir dort gefallen und warum bist Du so lange geblieben?

Ich hatte die Motivation auf dem Niveau zu spielen und die Kollegschaft war auch gut.

Wie hatte sich Naters von Siders unterschieden?

In Naters war es viel professioneller. Wir hatten mehr Trainings.

Hat es Phasen gegeben, in denen Leo Pichel auf der Bank sitzen musste?

Nein nie.

Nun bist Du wieder in Salgesch, aber in einer total anderen Funktion. Wie fühlst du dich?

Gut. Es ist das, was ich auch gesucht habe, eine neue Herausforderung.

Du hast Didier Cina an Deiner Seite, wie läuft das so? Wer macht was?

Ich mache die Trainings und die Aufstellung. Didi macht den administrativen Teil und die Wechsel während des Matches, die wir teilweise miteinander besprechen.

Genau, Du bist ja Spieler-Trainer. So kannst Du Dich besser aufs Spiel konzentrieren.

Genau.

Worauf schaust Du bei der Wahl eines Spielers?

Zuerst auf seine Qualitäten, der Charakter ist zweitrangig.

Erkläre global Deine Mannschaft, wenn Du sie mit 3 Charaktereigenschaften darstellen müsstest?

Motivation, starker Wille, Qualität und Potenzial stimmen, um aufzusteigen.

Die Zukunftsperspektive für die erste Mannschaft ist also aufzusteigen in die 3. Liga?

Ja.

Liegt ein Aufstieg in die 2. Liga drin?

Ja, ich denke schon, aber die Frage ist, ob es Sinn macht, wenn man nicht auf jeder Stufe Junioren hat. Um so ein Ziel zu erreichen, müsste man längerfristig mit der Region zusammenarbeiten.

Zukunftsperspektive für dich? Denkst Du länger als Trainer in Salgesch zu bleiben?

Ja.

Du hast Trainerkurse besucht, welche?

Ja die, die man machen muss. Also 2 Tage Kinderfussball in Visp und dann eine Woche in Ovronnaz.

Wirst Du weitere absolvieren?

Ja, könnte sein.

Hättest Du Ambitionen, ein anderes Kaliber zu trainieren?

Ich habe mir noch keine Gedanken gemacht. Eines nach dem andern.

Aber wäre es eine Option für Dich?

Tja, das wäre dann ein anderer Aufwand, dass müsste dann fast halb professionell gemacht werden.

Hast Du einen Trainer als Vorbild?

Nein eigentlich nicht, aber einiges habe ich schon abgeschaut und vieles habe ich ja selbst erfahren.

Wie bereitest Du dich vor? Ich nehme ein Beispiel: eine Stunde im Turnverein braucht eine Stunde Vorbereitung. Ist das bei Dir ebenso der Fall?

Ja.

Das heisst für 3 Trainings pro Woche musst Du dich auch 3 x vorbereiten?

Ja.

Das heisst, Du musst viel Abwechslung hineinbringen.

Ja. Aber ich habe viel gesehen und habe Erfahrung genug und somit kann ich auch relativ viel Abwechslung in den Trainings bringen.

Wie motivierst Du sie oder wie bringst du sie zu dem erwünschten Resultat? Gibt es einen Kampfschrei?

Ich probiere ihnen Vertrauen zu schenken und sage ihnen, was ich von ihnen erwarte.

Nachdem wir uns im Kreis versammeln, gibt es natürlich den Kampfschrei vor dem Match. Das macht Didi.

Ist das ein Ritual somit?

Ja.

Ist es immer der gleiche Schrei?

Nein, es ist nicht immer der gleiche.

Was sind Deine schönsten Erlebnisse im Sport, die Du erfahren durftest?

- Der Aufstieg mit Siders in die 1. Liga, das war wirklich überraschend.
- Mit Naters den Cup gegen Sitten zu spielen.
- Mit Salgesch hatte ich zwei Cup-Siege und auch der Aufstieg von der 2. Liga in die 2. Interregionale Liga. Diesen Aufstieg hatte ich eigentlich schon erwartet.

Fühlst Du Dich wohl mit dem Fussballkomitee, bekommst Du die nötige Unterstützung?

Es ist so in Ordnung, die Unterstützung ist da mit zwei Personen in der TK-Kommission, die helfen.

Du hast eine tolle Mannschaft, wie viele Salgescher-Spieler?

Momentan spielen in der Stamm-Elf ca. 6 Salgescher-Spieler.

Nicht schlecht. Das ist über die Hälfte.

Ja.

Läuft Arbeit und Hobby gut nebeneinander, bedeutet es Stress?

Nein gar nicht. Es ist Hobby pur.

Wenn Du nochmals anfangen könntest, würdest Du es anders machen?

Man kann immer etwas anders machen, aber ich wüsste nicht was.

Aber könntest Du Dir vorstellen, etwas anderes zu machen als Fussball?

Nicht unbedingt.

Und beruflich?

Auch nicht.

Zum Schluss gebe ich Dir drei Stichwörter, auf die Du spontan antworten kannst:

Salgesch: Schönes Dorf (lacht),
 meine Heimat.

Mamas Kochkünste: sind sehr gut (lacht).

Liebe: noch auf der Suche
 (lacht herzlich).

Danke Leo für das Interview. Es war sehr interessant und hat Spass gemacht.



Verschiedenes

Die Zukunft hat viele Namen.

Für die Schwachen ist sie die Unerreichbare

für die Furchtsamen ist sie die Unbekannte,

für die Tapferen ist sie die Chance.

(Victor Hugo)

Impressum

Redaktion:

Urs Kuonen

Gilles Florey

Manuela Berclaz

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt sind, stammen aus der Redaktion.

Das nächste Info erscheint im Mai 2011.

Redaktionsschluss ist der 15. April 2011.

Die Redaktion dankt allen Leserinnen und Lesern und wünscht Ihnen einen guten Start im neuen Jahr.

